

Bürgerbus feiert 100.000sten Fahrgast

Martha Kürten (78) ist die Jubiläumskundin. Seit der Umstellung auf das Bestellsystem ist der Bus noch viel beliebter geworden. Der Verein hat schon neue Träume und würde gerne an den Tonwerken und am Vennebauern halten.

VON CAROLA KORFF

RHEDE Als Martha Kürten gestern Morgen am Rathaus in den Bürgerbus einsteigen wollte, wurde sie schon erwartet: Vereinsvorsitzender Reinhard Spatzier war zur Haltestelle gekommen, um sie als 100.000sten Fahrgast seit Gründung des Bürgerbusses vor 20 Jahren zu begrüßen. „Da hat der Arztbesuch ja noch sein Gutes“, scherzte die überraschte 78-Jährige und nahm als kleines Dankeschön einen 20-Euro-Einkaufsgutschein entgegen. Seit 2022 fahre sie regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche mit dem Bürgerbus, sagt Martha Kürten – zum Arzt, zum Markt oder zum Einkaufen bei Rewe. Meist lässt sie sich zu Hause abholen und steuert eine der vielen Haltestellen in der Stadt an.

70 Stück sind es, seit der Verein vor zwei Jahren das System umgestellt hat und als einer der ersten Bürgerbusse in Nordrhein-Westfalen auf Bestellung fährt. Start- oder Zieladresse kann der Fahrgast seitdem beliebig wählen, der andere Endpunkt der Fahrt muss eine Haltestelle sein.

Ohne diese Umstellung hätte es bis zum 100.000sten Fahrgast sicher noch viel länger gedauert. „Mit dem neuen System haben wir deutlich mehr Fahrgäste“, sagt Spatzier. Im letzten Vor-Corona-Jahr des Linienbetriebes, 2019, fuhren 5004 Fahrgäste mit, 2023 waren es 6955. Bereits in den ersten beiden Monaten zeigt sich, dass die Fahrgastzahlen



Vereinsvorsitzender Reinhard Spatzier überreichte Martha Kürten als 100.000stem Fahrgast gestern kleine Geschenke.

FOTO: CAROLA KORFF

2024 noch höher sind, sodass ein neuer Rekord von über 7000 Fahrgästen wahrscheinlich ist.

Obwohl mehr Menschen mitfahren, legt der Bürgerbus gleichzeitig viel weniger Kilometer zu-

rück. Denn jetzt fährt er nur die Strecken, für die er gebucht ist. „Früher war eine Tour auf der Linie 50 Kilometer lang und da fuhr häufig kein einziger mit“, erinnert sich Spatzier. Das war auch für die Fahrer langweilig. „So macht es viel mehr Spaß“, sagt Wolfgang Peulers, der gestern Jubiläumskundin Martha Kürten nach Hause nach Krechting fuhr.

2019 legte der Bus pro Fahrgast noch 13,8 Kilometer zurück und verbrauchte 1,4 Liter Kraftstoff – 2023 sind es nur noch 5,3 Kilometer und 0,5 Liter Diesel. Neben vielen älteren Menschen seien jetzt auch oft Kinder und Jugendliche im Bus, sagt Spatzier: Mütter bringen ihre Kinder zum Kindergarten nach Krechting, Jugendliche lassen sich vom Fuß-

ballplatz abholen, Reiter fahren zum Reiterhof nach Krommert. Oft gebuchtes Ziel ist auch das Bocholter Krankenhaus, das der Bus zwei Mal pro Woche anfährt.

Im Bürgerbusverein denkt man deshalb schon weiter: Im November muss die neue Konzession für die nächsten drei Jahre ab 2025 beantragt werden. „Da stellen wir

Kooperation mit Borken?

uns vor, vielleicht die Bocholter Tonwerke mit reinzunehmen“, sagt Spatzier. Das sei ein Wunsch etlicher Fahrgäste, die dort Kaffee trinken wollten. Gleiches gilt für den „Vennebauern“: Die Gaststätte liegt kurz hinter der Stadtgrenze in Hamminkeln-Nordbrock. „Weil das nicht mehr Rheder Gebiet ist, müssen wir die

Leute 200 Meter vorher rauslassen.“ Das soll sich nächstes Jahr möglichst ändern.

Es tue sich gerade einiges auch in der Gesetzeslage, so Spatzier. Die Landesregierung wolle es zum Beispiel auch ermöglichen, dass Bürgerbusse verschiedener Städte zusammenarbeiten. Dann könnte beispielsweise der Bus aus Borken den Rheder Fahrgast an Versunken Bokelt übernehmen, sodass eine Fahrt bis in die Kreisstadt möglich wäre.

Voraussetzung dafür wäre eine einheitliche App. Aktuell nutzt rund ein Drittel der Kunden die Möglichkeit, die Fahrt im Internet zu buchen. Martha Kürten hatte angerufen. „Das klappt gut“, sagt sie. So gut, dass sie das eigene Auto jetzt abgeschafft hat.

INFO

Der Bürgerbus in Zahlen

Start des Fahrbetriebs war am 6. September 2004, also vor fast 20 Jahren. Die ersten 18 Jahre fuhr der Bus im Linienbetrieb, zum Schluss mit immer weniger Fahrgästen.

Das bedarfsorientierte Fahren wurde am 10. Januar 2022 eingeführt. Seitdem sind (Stand Ende Feb-

ruar) 13.269 Fahrgäste transportiert worden – wöchentlich etwa 150.

Rekordmonat war bisher der August 2023 mit 719 Fahrgästen, im November 2023 waren es 712.

Beliebteste Haltestelle ist die Bahnhofstraße: Dort zählte der Verein 2023 zusammen 1090 Ein- und Ausstiege. An der Gudulakirche waren es 1062.